rsten drei, die schon erwachsen
en. Man glaubte, daß er
eren Schwester der Frau ein
habe und fand darin den
lichen Zerwürfnisses. Am
er mehreren Bekannten,
sicht lange mehr leben werde;
kte man nichts Ungewöhnli-
Betragen. Als er am Abend
, wetzte er ein großes Dolch-
er Frau schon einige Besorg-
Doch gingen alle wie gewöhn-
lm Sonntag Morgen stand
d ging in die Wohnstube hin-
anzumachen. Während sie
ist, kommt ihr Mann her-
hinten fest und stößt ihr kein
in den Leib; darauf zieht
Sunde und schneidet ihr die
r erstes Hülfgeschrei ruft die
ihre Mutter will dem Mör-
fallen, erhält aber dabei selbst
wurden. Angesichts ihrer
unglückliche Frau zusammen
n wenigen Minuten. Als
überzeugt hat, daß das Werk
gibt er sich in den Holzschup-
sich verriegelt und als man
die Thür aufbricht, findet
den Hals abgeschnitten hat.
e ein vorbedachter war, un-
weifel. Bei Durchsuchung
Verstorbenen fand sich ein
setztes Testament, wodurch
in zur Universalerbin seines
tzt und seine sämmtlichen
erbt.

Rich. Ein hiesiges Han-
rend dem verflossenen Mo-
000 Fässer Mehl für die
glische Gouvernement ver-
th desselben belief sich auf

, 21. Nov. Gestern Abend
Deutsche, Kronenberger und
n mit Namen, auf der Be-
enige Meilen von hier, ei-
rikaner," Namens John F.
e die geringste Veranlas-
sein Gewehr von der Schul-
auf die „damned Dutch-
Kugel fuhr dem Johann
durch die Brust und er
ch todt nieder. Patterson
n; hängen werden ihn die
er" schwerlich.

chiedenes.

ladderadatsch freut sich über
es kurhessischen Ministers
annt Hessenfluch) und be-
niß in folgender Weise:
uhr nms Morgenroth.
Ich wittre Morgenroth!"
um's Morgenroth
Gerassel —
ein Butterbrod —
durch Kassel!
it seiner Macht;
später Nacht
m geschrieben,
getrieben!"
überall
auf Stegen,
g dem Jubelschall
entgegen.
äutigam und Braut,
d und Gattin laut.
Ermessen
e Hessen!
rechts und rasch nach links,
ärt' und Flecken,
en Gauen rings
erstrecken;
! Wenn's Herz auch bricht!
und hadert nicht!
wir lustig!
Bande gnädig!

logik. Vor einigen Ta-
Dame in New-York einen
t man denn eigentlich ein
(sie) nenne. Der Matros
einfach: Ein Schiff wird
hnet, weil die Ausstattung
der Rumpf. — Die Dame
igend.

Kirche Californiens ereigt
daß ein Kind auf dem Ar-
ährend der Predigt aus
schreien begann. Natürlich
Köpfe nach der Ursache um
Frau erhob sich, das Kind
rief ihr der Prediger von
Bleiben Sie! die Stimme
gt mir freundlicher, als die
die mich hören. Vielleicht
Musik, welche mancher
seit er seine Heimath ver-
eindruck dieser Worte war
r, Alles brach in Thränen

ung von Utha ꝛc. —
Mormonen" in Utha Terri-
50,000 bis 100,000 Köpfe
ie sind ein industrielles,
— Mühlen und Fabriken
ng; dafür sind sie von Ge-
die Leiter, Aeltesten u. s. w.
ihnen leicht werden, da ihr
ind, welche die Arbeit thun.
neue Farm, so heirathet
en mehr und setzt sie als
Besitzung; die oberste Frau
t und ist Wirthschafterin —
flanzt ꝛc. — die dritte wird
Der Mann reist, predigt
beitstheilung nennt man
tol in Fillmore City wird
Flügel soll im Dezbr. zur
etzgebung fertig sein. Salt
5,000 Einwohner. Lama
driktstadt, mit 3000 Ein-
großer Theil der Einwohner
nder Geburt — viele Eng-
orwegen — die allesammt
Ber. Staaten wissen nun

f die Worte der Aeltesten und des Hohen-
priesters wie auf ein Evangelium schwören.
Mancher Deutsche ist auch dabei — und man-
che Deutsche Vielfrau von Aeltesten. Deutsche
Blondinen sind als Oderweiber gesucht von
den Aposteln und als auserwählte Rüstzeu-
ge zur Vervielfältigung des Volks Mormon
und zur Bevölkerung des Weltalls. Aber es
giebt, die Deutschen wären Spötter und bise-
re, nicht lange bei der Standarte Jehovas.
(Wbl.)

Ein glücklicher amerikanischer Schiffer hat
im Stillen Meere eine neue Guanoinsel ent-
deckt, die eine ungeheure Menge Guano von
noch besserer Qualität als der bisher bekannte
peruanische enthalten soll. Das Gouverne-
ment hat, um den Entdecker in seinem souve-
ränen Besitze zu schützen, ein Schiff des
Pacific-Geschwaders nach der Insel abge-
sandt. (N. Zeit.)

Marktpreise.

Hamburg, 7. Dezember 1855.

	Von		bis	
		Pfg.		Pfg.
Mehl per 100 Pfd.	24 6	0	0 0	0
Weizen per Buschel	1 6	0	0 0	0
Roggen do.	1 0	0	0 0	0
Gerste do.	1 2	0	0 0	0
Hafer do.	0 3	0	0 0	0
Erbsen do.	0 5	0	0 0	0
Kartoffeln do.	0 4	8	0 0	0
Butter per Pfd.	0 1	6	0 0	0
Heu per Ctr.	0 1	6	0 0	0
Stroh per Tonne	11 0	0	11 0	0

Bekanntmachungen.

Ball! Ball!!
in Baden.

Der Unterzeichnete wird am 26. Dezember — am zweiten Weihnachtstag — in seinem Gasthaus in Baden einen Ball geben, und bittet um zahlreichen Besuch.

☞ Brodhagen's Musikbande wird dabei spielen.

Heinrich Schmitt.

Baden, 6. Dezember, 1855. —48

(Der Canadier wird ersucht zu copiren.)

Grosse westliche Eisenbahn.

Eröffnung der Zweigbahn nach Preston.

November 1855.

Vom **Montag den 26. November, 1855** werden bis auf weitere Bekanntmachung (mit Ausnahme der Sonntage)

gemischte Fracht- und Passagierzüge

gehn, wie folgt:

Nach

Entfernung v. Preston	Station.	Morgens	Nachmittags	Morgens	Nachmittags
Meilen.		B. M.	B. M.	R. M.	R. M.
	Preston, Abfahrt	8 30	3 30	1 05	1 05
4	Galt „	8 45	3 45	1 20	1 20
16	Fairchild's Creek, Ankunft,	9 30	9 30	2 05	2 05
19¼	Banfield's „	9 39	— —	— —	2 25
23¾	Copetown „	9 51	— —	— —	2 45
26½	Flamboro' „	9 59	— —	— —	2 55
30	Dundas „	10 08	— —	— —	3 05
35¼	Hamilton „	10 30	— —	— —	3 30
		N. M.			
78¼	Niagara Fälle Station	1 00	— —	— —	7 50
			N. M.		
72¼	London „	— —	1 10	4 15	— —
182¼	Windsor „	— —	5 45	9 05	— —

Von

Entf. von Windsor.	Station.	Morgens	Nachmittags	Morgens	Nachmittags
Meilen.		B. M.	B. M.	B. M.	N M
	Windsor Abfahrt	— —	— —	10 25	....
				N. M.	
109¼	London „	7 00	— —	2 55	....
229	Niagara Fälle Station „	— —	7 45	.. ..	3 00
185¼	Hamilton „	— —	9 50	.. ..	5 15
180¼	Dundas „	— —	10 10	.. ..	5 35
177	Flamboro' „	— —	10 20	.. ..	5 52
174¼	Copetown „	— —	10 30	.. ..	6 04
170	Banfield's „	— —	10 42	.. ..	6 16
166¾	Fairchilds Creek	10 53	10 53	6 30	6 30
178½	Galt Ankunft	11 35	11 53	7 10	7 10
182½	Preston „	11 50	11 50	7 25	7 25

STAGES

verlassen die Station bei der Ankunft des 7 Uhr 26 Minuten Nachmittagszuges nach Berlin, Waterloo, St. Jacobs, Haysville, Hamburg, Petersburg, Stratford, Mitchell, Harpurhey, Clinton Corners und Goderich, ebenso nach New-Hope, Greyhy, Elora, Fergus, Arthur, Durham Village, und Owen Sound und kehren von diesen Plätzen zur rechten Zeit für den 8. 30 Vormittags-Zug zurück. Wegen der Züge auf der Hauptbahn sehe man die Zeittabellen nach, welche auf jeder Station zu haben sind.

C. J. Brydges,
Verwaltungs-Direktor.

W. K. Muir,
Distrikt-Superintendent.

Hamilton 29. Nov. 1855. —48

LIST OF LETTERS

Remaining in the Philippsburg Post Office up to the 3rd of Decbr. 1855.

Anthes Martin	Koenig Andreas
Berg Heinrich 2	Ludwig
Becker Johann	Lichty Christian
Becker John jr.	Lorenz John
Doerr Heinrich B.	Moch Peter
Dietz Henry	Mohr Friederich
Deibel George	Niebergall Conrad
Daul Andreas	Paff Ludwig
Fry Matthias	Rothermel William
Forler George	Roth Rudolph Estate
Forter Heinrich	Rupp Christ.
Gesz Magnus	Steppler George
Gruen Peter	Shantz Jonas
Hammer Conrad	Schmehl H.
Killer Heinrich	Stuck George
Jaeger Jacob	Schmidt John R.
Jost Conrad	Shmitt K John
Mayer Gasper	Shaefer Johannes
Brick Michael	Somer Christian
Lantz George	Schick John
„ Heinrich	Wilhelm Peter
„ Conrad	Wettlaufer Conrad
Lienhart Phillipp	

CHRIST. DŒRING P. M

LIST OF LETTERS

REMAINING in the Bailey Post-Office up to the 2nd of December 1855.

Buckley Cornelius	Roah Christian
Boyer Richard	Seibel Jacob
Dax Jacob	Stark Charles
Liersch Henry	

JACOB BECK, P. M

Regeln der Gesetzgebenden Versammlung

Privatbills betreffend.

Zweiundsechszig. — Alle Gesuche wegen Privat- oder Lokalbills, entweder wegen Errichtung einer Brücke oder einer Eisenbahn, Landstraße oder Telegraphenlinie, oder wegen Erbauung oder Verbesserung eines Hafens, Canals, Damms, einer Schleuse, Gleisbahn oder eines ähnlichen Werkes, wegen Bewilligung des Rechtes einer Fähre, wegen Erbauung von Werken, welche Gas oder Wasser zuführen, oder wegen Einverleibung eines besonderen Handwerks oder Verkehrs, einer Bank oder anderen kaufmännischen oder Begräbnißkompagnie, wegen Einverleibung einer Town oder City, wegen Erhebung einer Lokalsteuer, wegen Eintheilung eines County oder Townships, wegen Veränderung der Lage einer Countystadt oder Lokalämter, wegen Regulirung einer Gemeinde, wegen nochmaliger Vermessung eines Townships, Grenze oder Concession, oder wegen Verleihung eines ausschließlichen Rechtes oder Privilegiums an irgend eine Person oder Personen, oder wegen Beeinträchtigung des Rechtes oder Eigenthums anderer Personen, oder wegen Beantragung eines Amendements, welches gleicher Art wie eine frühere Akte ist — alle diese Gesuche sollen in folgender Weise bekannt gemacht werden:

In Ober Canada muß eine Bekanntmachung in eine Zeitung, welche im County oder in einem vereinigten County veröffentlicht wird, eingerückt werden.

In Unter Canada muß eine Bekanntmachung in eine englische und eine französische Zeitung in dem betreffenden Bezirk veröffentlicht werden, oder in beiden Sprachen; wenn keine Zeitung daselbst veröffentlicht wird, so muß es in eine Zeitung eingerückt werden, welche in dem angrenzenden Bezirk herauskommt und außerdem in der amtlichen Zeitung.

Diese Bekanntmachungen müssen in jedem Falle für einen Zeitraum von wenigstens zwei Monaten fortgesetzt werden, während der Zwischenzeit zwischen dem Schlusse der nächstvorhergehenden Sitzung und der Inbetrachtziehung der Petition; wobei zu bemerken, daß, wenn das Gesuch von der Art ist, daß es nicht eine besondere Oertlichkeit betrifft, die Bekanntmachung in der öffentlichen Zeitung erfolgen kann.

Dreiundsechszig. — Ehe eine Petition, welche um die Erlaubniß eine Privatbill einzubringen, nachsucht, dem Hause vorgelegt wird, sollen die Personen, welche um eine solche Bill nachsuchen wollen, bei Veröffentlichung der durch die 26ste Regel vorgeschriebenen Notiz, ebenfalls in derselben Zeit und in derselben Weise eine schriftliche Notiz geben, welche die Abgaben, die sie zu verlangen beabsichtigen, die Ausdehnung des Privilegs, die Höhe der Bogen, den Zwischenraum zwischen den Grenzen der Pfeiler für die Passage der Fahrzeuge und Schiffe angiebt, und ebenfalls erwähnen, ob sie eine Zugbrücke zu errichten vorhaben oder nicht, und die Größe einer solchen Zugbrücke.

Vierundsechszig. — Wer Notizen wegen Gesuchen um Privatbills unter der 3 eiundsechszigsten Regel veröffentlicht, soll eine Copie der Ortszeitung unter der Adresse: „An die Privatbills-Office, Gesetzgebende Versammlung," zu senden verpflichtet sein (sobald als möglich nach der ersten Veröffentlichung welche die erste Einrückung einer solchen Notiz (oder ein Zeugniß der Einrückung von dem Eigenthümer der Zeitung) enthält, und nach der Vorlegung der Petition ebenfalls eine Copie der Zeitung, welche die letzte Einrückung der besagten Notiz oder ein Zeugniß darüber enthält.

W. B. Lindsay,
Clerk Assembly.

24. November 1855. 48—

Aufgepaßt!

Dieses mal Ernst und kein Spaß gemacht.

Ich beabsichtige bis zum ersten März k. J. meine schon lange ersehnte Reise nach Deutschland anzutreten. Daher ersuche ich diejenigen, welche mir auf Buchrechnung oder Noten schuldig sind, unfehlbar bis zum ersten März 1856 zu bezahlen.

August Theod. Ballin, Dr. med.

Petersburg, 30. November 1855. 47—4

Ball! Ball!! Ball!!!

Der Unterzeichnete beabsichtigt am Freitag den 21. Dezember in seinem Gasthause dahier einen Ball zu geben, wozu er Tanzlustige höflichst einladet.

Musik von Brodhagens Bande.

John Häusermann.

Hamburg, 30. November 185. 47—3

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, allen seinen Freunden und Gönnern für die ihm erwiesene Unterstützung zu danken und um ferneren geneigten Zuspruch zu bitten.

Zugleich aber erlaubt er sich auch, alle seine Schuldner, sei es auf

Noten, Buchrechnung oder zurückgebliebenen Bierfässer

aufzufordern zu kommen und Richtigkeit zu machen und Kosten zu sparen.

Auch macht er bekannt, daß er verlangt:

Gerste! Gerste!
und
Korn! Korn!

wofür er zu jederzeit den höchsten Marktpreis bezahlt, wenn abgeliefert an der Hamburger Brauerei.

S. Frank, Bierbrauer.

Hamburg, 23. Nov. 46—

Bauern seht hierher!!

Thomson und Roß

bezahlen $1. 25 Cts für Gerste und $1 für Roggen, wenn dieselben in ihre Mühle abgeliefert werden.

Neu-Hamburg, Nov. 1855. 44—

Deutsche Apotheke!

Waterloo Straße, Neu-Hamburg.
Drittes Haus von der Brücke, bekannt als Abr. Nevills Brick Cottage.

Die Unterzeichneten machen ihren Freunden und dem Publikum die ergebene Anzeige, daß sie am obigen Platze eine Apotheke errichtet haben und ein vollständiges Lager von allen in Deutschland gebräuchlichen Hausmitteln, als auch von allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln halten.

Alle Medikamente sind von auserlesener Güte, da sie vor dem Ankauf einer genauen Prüfung unterworfen werden. Außerdem sind stets vorräthig:

Alle Arten Farbestoffe, Parfümerien, Patent Medizinen, Arzneien für Pferde und Rindvieh, Blutegel, Bruchbänder, Waschschwämme, reine Weine, u. Liquöre

zu medizinischen Zwecken u. s. w.

Aerztliche Rezepte werden mit Sorgfalt und nur von den besten Materialen bereitet.

C. Rudolph Klingebeil u. Co.
Deutsche Apotheker.

Neu-Hamburg, 15. Nov. 1855.

Montreal Haus!!

Eröffnung eines neuen

Kaufladens

von

HENRY M. SCHIERHOLZ & Co.
in
Lisbon.

Die Unterzeichneten beehren sich, den Bewohnern von Lisbon und der Umgegend anzuzeigen, daß sie ihren neuen Store eröffnet haben und zum Verkauf ausbieten: eine vorsichtig getroffene, und der Jahreszeit passende Auswahl von Ellenwaaren, welche bestehn aus: Seidenstoffen, Merino, Orleans, wollenen Kleiderstoffen, Kattun, Flanell, gebleichten und gestreiften Hemdenstoffen, Kassimir, Satinett, Tweed, Moleskin, Tuch- und Pelz-Kappen ꝛc. in allen beliebigen Farben und Qualitäten. Ebenso haben dieselben eine Schuhmacherwerkstätte, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, ihre Kunden mit Schuhen und Stiefeln stets auf's beste zu bedienen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeit nicht nur in kürzester Frist, sondern auch zu billigen Preisen besorgen zu können. Auch haben sie ein großes Lager von Eisenwaaren, Porzellan, Glaswaaren und Patent Medizinen. Der höchste Marktpreis für Landesprodukte wird in Austausch für Waaren bezahlt.

Sie empfehlen ihr neues Geschäft Allen und Jedem in der festen Ueberzeugung, daß die bei ihnen gemachten Einkäufe dem Werthe und Preise nach Jeden zufriedenstellen werden.

Henry M. Schierholz und Co.

Lisbon, 22. Nov. 1855. 46—

Personenbeförderung
von
Deutschland nach Canada.

Commissions- Speditions-
und
Wechsel-Geschäft
von
Edward Lindemann.

Dem hiesigen und dem auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in den Stand gesetzt bin zur Beförderung von Personen aus allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Elsaß nach Canada und den Ver. Staaten zu den billigsten Preisen Akkorde abzuschließen, Wechsel auf die meisten Städte und Plätze Deutschlands nach dem niedrigsten Tagescours auszustellen, und Auszahlungen von Geldern in allen Theilen der Ver. Staaten zu besorgen.

Ebenso übernehme ich die Besorgung von Vollmachten, Briefen ꝛc. nach allen Theilen Europa's und Amerika's.

E. Lindemann.

Berlin, 14. Septbr. 1855. 36—

Achtung!

Die Buchrechnungen werden jetzt herausgefordert und ich erwarte, daß ein Jeder, dessen Rechnung oder Note verfallen ist,

sogleich bezahlt.

Wer diese Warnung vernachlässigt, hat sich selbst die Kosten anzuschreiben.

E. G. S. Nevills.

Neu-Hamburg, 9. November 1855. 44—

Great Western Eisenbahn.

Nachricht wird hiermit gegeben,

daß die Linie von Galt nach Preston am Montag den 26. d. M. für den öffentlichen Verkehr eröffnet wird, und daß an und nach diesem Tage die Züge regelmäßig nach der allgemeinen Zeittafel der Great Western Eisenbahn abgehen.

Die Linie von Hamilton nach Toronto wird am Montag den 3. Dezember d. J. für den öffentlichen Verkehr eröffnet. Zeittafeln, welche die Zeit der Abfahrt und Ankunft der Züge enthalten, werden für diese Linie in Bälde erscheinen.

C. J. Brydges,
Verwaltungs-Direktor.

Hamilton, C. W., 30. Nov. 1855. 47—

Ein fremder Stier!

Auf dem Platze des Unterzeichneten befindet sich seit einiger Zeit ein fremder roth-scheckiger Stier. Der rechtmäßige Eigenthümer ist ersucht, denselben gegen Bezahlung der Kosten abzuholen, widrigenfalls er verkauft wird.

Unterzeichneter wohnt auf der früher von Christian Bream geeigneten Farm.

Lorenz Liesmer.

Hamburg, 30. November 1855. 47—3

C. R. Klingebeil's Wurmkuchen fuer Kinder!!

Dieses angenehme und ganz aus Pflanzenstoffen bereitete Wurmmittel ist wegen seines angenehmen Geschmacks und seiner sicheren Wirkung allen anderen vorzuziehen. Es mag dem zartesten Kind ohne Nachtheil gegeben werden.

Allein ächt zu haben bei den Verfertigern
C. R. Klingebeil und Co.
Deutsche Apotheker,
in Neu-Hamburg.

1855. 1855.

Herbst-Einfuhr.

Ellenwaaren, Eisenwaaren, Groceries ꝛc. ꝛc.

Der Unterzeichnete legt jetzt einen der umfangreichsten Vorräthe der obigen Waaren in diesem Theile des Landes zum Verkauf aus. Da er unter den vortheilhaftesten Bedingungen in den ersten Häusern der Ver. Staaten und der Canadas eingekauft hat, so ist er im Stande, so billig als irgend ein anderes Etablissement in Canada West zu verkaufen.

ELLENWAAREN.

Kleiderstoffe, Lange u. viereckige Schawls Cobourgs, Gedruckte Stoffe, Orleans, Satinette, Tweeds, Deeskins, Ganze Tuche, Cassimiere, Breite Tuche, Westenstoffe, Pelzhüte, Filzhüte, Tuch- Plüsch- u. Pelz-Mützen Gala Plaids, Moleskin, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Groceries:

Thee, Zucker, Taback, Schnupftaback, Allspice, Pfeffer, Kaffee, Reis, u. s. w. Oele und Farben von allen Sorten.

Harte Waaren:

Nägel, Kitt, Blockketten, Vorspannketten, Strangketten, Halterketten, Taschenmesser, Messer und Gabeln ꝛc.

Pinsel zum Anstreichen und Weißwaschen.

Färbestoffe:

Alle Sorten bester Qualität.

☞ Alle Arten Landesprodukte werden in Tausch angenommen.

Wm. Hunter.

Neu-Hamburg, 12. October, 1855. 40—3 mt.

Musikalische Neuigkeit.

Pianos!! Pianos!!!

William Lindeman's Piano-Fabrik in New-York,

welche anerkannt die vorzüglichsten Pianos sowohl in Ton als Dauer und äußere Ausstattung in den Ver. Staaten liefert, macht dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie den Unterzeichneten beauftragt hat, Bestellungen auf

ihre Pianos

anzunehmen.

Dieselben können nicht nur auf Bestellung in der kürzesten Frist geliefert werden, sondern sind auch in allen Arten vom tafelförmigen bis zum aufrechtstehenden und großen Konzertflügel — im Preise von $250 bis $1000 — immer vorräthig, und werden in spätestens 14 Tagen von New-York nach hier gebracht. Für schnelle und richtige Besorgung aller resp. Aufträge leistet der Unterzeichnete Gewähr.

Edward Lindeman,
Office des „Deutschen Canadiers".

Berlin, den 27. September 1855. 38—

☞ Eins dieser **vorzüglichen Pianos** kann jederzeit in Berlin durch den Agenten gezeigt werden.

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Buenits, ꝛc. ꝛc.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Baar Geld für Waizen!

Der höchste Markt-Preis für gute Qualität Waizen wird von heute an bezahlt, und da wir gesonnen sind, den kommenden Winter über unausgesetzt zu kaufen, so werden es die Bauern in dieser Umgegend zu ihrem Vortheil finden, solchen bei uns abzuliefern.

Jakob Wagner & Co.

Neu Hamburg, 30. August 1855. 31—

Baden Hotel.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Publikum sein wohleingerichtetes Gasthaus in Baden bestens.

Christoph Kraus.

Baden, 21. Sept. 1855. 37—

Liebetrut's Wurmkuchen,

das sicherste und billigste Heilmittel gegen Würmer!

Ein Jeder weiß, mit welchem Qualen Kinder die mit Würmern behaftet sind, zu kämpfen haben.

Liebetrut's berühmte Wurmkuchen

sind das einzige Mittel, welches nicht nur bestimmt und sicher wirkt, sondern auch den Keim zu diesem so allgemeinen Uebel vernichtet. — Vergesse daher Niemand, dieselben als Hausmittel zu halten.

Sie sind zu haben bei:

Groff und Bell und John W. Eby in Berlin,

so wie bei allen Druggisten in Canada, den Vereinigten und Europa.

Berlin, 2. November, 1844. 43—6M.

Eröffnung
des
neuen
Kaufladens
von
Kranz & Stroh,
Königstraße, Berlin.

Die Unterzeichneten beehren sich den Bewohnern Berlins und der Umgegend anzuzeigen, daß sie in dem früher von Wm. Davidson innegehabten Lokal ihr

neues Geschäft

eröffnet haben. Das

Waarenlager

enthält einen vollständigen Vorrath von

ganz neuen Waaren,

die nach den Bedürfnissen der Bevölkerung und aus den neuesten und modernsten Stoffen ausgewählt sind.

Außer den gewöhnlichen

Ausschnitt & Eisenwaaren, Spezereien,

Glaswaaren, Porzellan und irdenem Geschirr,

das sie in großen Quantitäten erhielten, machen sie besonders aufmerksam auf ihre

amerikanische Satinetts,

die in Billigkeit und Güte nicht übertroffen werden können.

Ferner auf eine Auswahl von

Hobeln,

aus der berühmten Fabrik von White in Buffalo.

Auch sind sie mit einer großen Quantität von

Hamburger Käse

versehen, den sie im Ganzen und Einzelnen billig ablassen.

Indem sie noch bemerken, daß ihr Lager auch vollständig mit Modeartikeln aller Art für Herren und Damen, sowie mit Liquören von erster Qualität versehen sein wird, empfehlen sie ihr neues Geschäft Allen und Jedem in der festen Ueberzeugung, daß die bei ihnen gemachte Einkäufe dem Werthe und Preise nach Jeden zufriedenstellen werden.

Karl Kranz.
Heinrich Stroh.

Berlin, 18. October 1855. 41—3M

Wilhelm Heinhold,
Deutscher
Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Fabrikant
in
Galt, C. W.,

empfiehlt sein Lager von

Pelzkappen, Handschuhen, Hüten und Pelzwerk aller Art,

welche er zu den billigsten Preisen verkauft.

☞ Der höchste Marktpreis wird für rohe Felle bezahlt.

☞ Kaufleute können gegen Wholesalepreise vortheilhaft kaufen.

Wilhelm Heinhold.

Galt, 12. October 1855. 40—

Berliner Medizinische Halle.

Groff und Bell,

(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kammen, Medeartikeln ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versorgt. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kürzester Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30

Verkauf
von
Indianer Land
in
Owen's Sound.

Im Geschäftslokal des Agenten zu Sydenham Owen's Sound sollen

Mittwoch, den 17. October,
zehn Uhr Vormittags,

auf dem Wege der Versteigerung gegen

70,000 Acker
unkultivirtes Land

verkauft werden; es ist der vor Kurzem abgetretene Theil desselben, welcher an Arran und Derby grenzt und einen Theil des Township's Arnabel und Keppel bildet.

Zwei Hauptstraßen werden das Land dieses Bezirkes, das auf obiger Versteigerung zum Verkauf angeboten wird, durchschneiden; die erste, die Bruystraße ist von Sydenham nach den Fischerinseln ausgelegt und geht von da durch die Indianischen Reserves; die zweite ist von Sydenham nach Saugeen ausgelegt. Das Regierungs-Departement hat es für passend erachtet, gewisse Verbindungen hinsichtlich der Lots zu stellen, welche mit der Pendelseite nach den angegebenen Straßen gehen. Das Nähere darüber soll am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Das Land wird in Lots, jedes von 100 Ackern, ohne die Bedingung, es anzubauen, mit einem Angebot des Landvermessers, an den Meistbietenden verkauft.

Das in diesem Bezirk liegende werthvolle Eigenthum, bekannt als das „Fall oder Mühlenrecht" am Fluß Sable, wird mit dem dazu gehörigen Land bei versieben Gelegenheit verkauft.

Ein Theil der neuerdings vermessenen Stadt- und Parklots in Saugeen auf der nördlichen Seite des Flusses wird zu derselben Zeit zum Verkauf kommen.

Bedingungen:

Ein Drittheil des Kaufgeldes muß sogleich baar erlegt werden, und der Rest in sechs gleichen jährlichen Zahlungsfristen mit Interessen.

Der Agent wird vom 1. October an in seinem Geschäftslokal gegenwärtig sein, und man kann bei ihm Karten und Pläne der Ländereien kaufen; auch wird er jede weitere nöthige Auskunft geben.

Bury,
General-Superintendent.

Indianisches Department,
Quebec, den 27. August, 1855. 36—

Indianer Landverkauf.

Der Verkauf des Indianerlandes, der auf den 17. October angesetzt war, ist bis auf Weiteres verschoben worden.

Gezeichnet
Bury.

Quebec, 6 Oktober 1855. 43—

Wirthschafts-Eröffnung.

Christoph S. Nahrgang
in
NEU HAMBURG,

macht einem geehrten Publikum die Anzeige daß er in seinem Hause einen

Restaurations-, Wein Bier und Liquor Salون

eröffnet hat und sich bemühen wird, seine Gäste mit den besten Getränken und Speisen zu bedienen. Indem er sich dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum empfiehlt, hofft er auf zahlreichen Besuch.

☞ Sein Schuhmachergeschäft wird von ihm nach wie vor betrieben.

Christ. S. Nahrgang.

Neu-Hamburg, 21. Sept. 1855. 37—

Flachs verlangt!!

Der Unterzeichnete bezahlt baar Geld für jede beliebige Quantität Flachs, wenn er gut behandelt und passend zum Brechen ist. Derselbe muß die gehörige Zeit gelagert sein, so daß die holzigen Bestandtheile sich leicht ablösen, wenn er trocken ist. Ferner muß er zur rechten Zeit aufgenommen, in großen Bunden zusammen gebunden und der lange von dem kurzen gehörig gesondert sein, und dies Alles noch ehe die Hafer durch den Versaulungsprozeß an ihrer Güte gelitten hat. Für Flachs von dieser Beschaffenheit wird der höchste Preis in Baar bezahlt, wenn abgeliefert 18 Meile westlich von Doon bei

40— M. P. & Wm. Perine.

Bauern und Andere — seht hierher!!

Thomson u. Roß in **Neu-Hamburg** benachrichtigen die Einwohner der Umgegend daß, obgleich die Preise für das Karten der Wolle in St. Jakobs, Lancaster und Bloomingdale bedeutend erhöht sind, sie doch die nämlichen Preise wie letztes Jahr beibehalten, nämlich: wenn nicht gestt, 6 Cts., und wenn zu zu Hause gestt, 4 Cts. per Pfund; das Spinnen der Wolle kostet 16 Cts., und wenn wir sie haspeln 18 Cts.

Kredit wird gegeben wie gewöhnlich, und alle Landesprodukte werden an Zahlungsstatt angenommen. Thomson u. Roß.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik

in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugscharen der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Lieseborn,

Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Osthope.

Liesemer und Diebel

erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,

erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.

wird im Großen und Kleinen verkauft.

Lieseborn, Mai, 1855.

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH,

und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passschein-Scheine ausgestellt von allen Gesellschaften in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Innere und dem Westen von Kanada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote von

Jakob Hespeler,
Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulats.

Preston, Mär 1855. No 12

Waterloo Haus.

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten und zum Verkaufe ausgelegt einen großen u. sorgfältig auserlesenen Vorrath von

Manufactur und Ellenwaaren

bestehend aus aller Art

Wollen-, Baumwollen-, und Seidenstoffen, Spezerei-, Eisen-, Glas- und Geschirrwaaren,

welcher er allwohlfeil für baar Geld verkauft

Für alle Landesprodukte wird der höchste Preis gezahlt.

William Fischer.

Waterloo Village, 23. März, 1855.

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der

Baden-Eisengiesserei
zu jeder Zeit
Dreschmaschinen

gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben in jeder Beziehung garantirt, in dem er den Käufern alle Mühe zu ersparen verspricht, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden könnte.

Abraham H. Bühler.

Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23